

SPRACHAUFENTHALT: Niklaus von Flüe auf Französisch

Botschafter unterwegs

Einen zweitägigen Sprachaufenthalt der besonderen Art erlebten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5a der Kantonsschule Obwalden.

Im Rahmen des Gedenkjahres «600 Jahre Niklaus von Flüe» reisten sie nach Martigny und La Tour-de-Peilz und erlebten Geschichts- und Ethikunterricht einmal anders: Während zweier Lektionen in französischer Sprache wurde ihnen das Leben und Wirken Niklaus von Flües und seiner Frau Dorothee vermittelt.

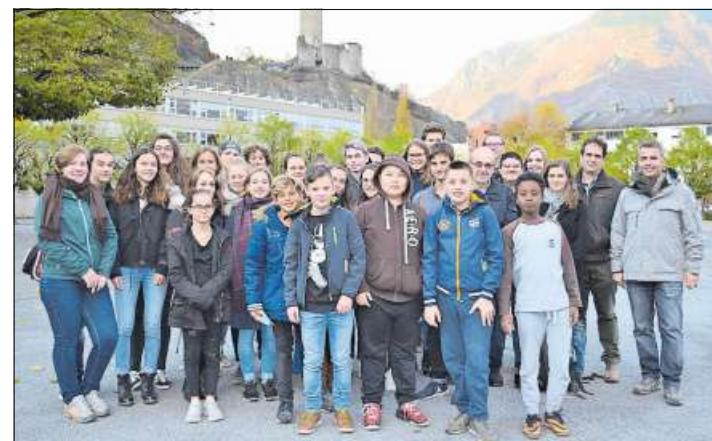
Als Hilfsmittel setzten sie einen eigens für dieses Projekt gestalteten Film sowie ein Domino-Spiel ein. Ein Rollenspiel und ein Quiz vertieften die Informationen. Die Bruder-Klausen-Botschafter verfehlten ihre Wirkung und ihr Anliegen nicht: Aufmerksam verfolgten die jungen Zuhörer die interessanten Doppellektionen und lernten viel Neues über den Eremiten und

seine Familie im fernen Ranft. Während der beiden Tage in Martigny und La Tour-de-Peilz besuchten die 20 Kantonsschüler insgesamt 23 Primar- und Oberstufenklassen.

Besondere Lektion

Mit diesem kurzen Sprachaufenthalt in der Romandie ging «Jugend erklärt Niklaus von Flüe» als letztes von insgesamt elf Kernprojekten des Gedenkjahres «600 Jahre Niklaus von

Flüe» erfolgreich zu Ende. Seit April dieses Jahres waren Sechstklässler und Schüler der 1. IOS aus vier Obwaldner Gemeinden in der ganzen Schweiz für dieses Projekt unterwegs: In der Deutschschweiz kamen über 100 Klassen in 13 Kantonen in den Genuss dieser besonderen Unterrichtslektionen. Koordiniert wurde das Projekt «Jugend erklärt Niklaus von Flüe» vom Amt für Volks- und Mittelschulen des Kantons Obwalden. (pd)



Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5a auf ihrer Tour nach Martigny und La Tour-de-Peilz, wo ihnen das Wirken von Niklaus von Flüe auf Französisch vermittelt wurde.

BILD: PD